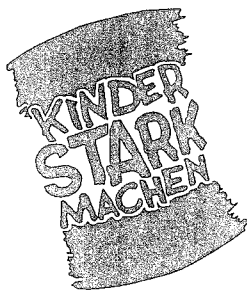


Informationsbrief
„Suchtvorbeugung im Kindesalter“
für die Kindertageseinrichtungen
im Landkreis Esslingen



* Fortbildungen

* Theater

* Elternabende

* Spielzeugfreier Kindergarten

* Veröffentlichungen

* Fachgruppe



Landratsamt Esslingen
Beauftragte für Suchtprophylaxe
Elke Klös

Pulverwiesen 11
73726 Esslingen

Tel. 0711 / 3902 – 2571

Fax 0711 / 3902 – 1034

E-Mail: Kloes.Elke@Landkreis-Esslingen.de

1. Fortbildungen

1.1 Grundlagen zur ursachenorientierten Suchtvorbeugung im Kindergarten und Elternhaus „Sucht hat immer eine Geschichte – und jede Geschichte hat ihren Anfang ... „

Die Fortbildung will dafür sensibilisieren, dass der Umgang mit den Kindern, die Beziehungen und das Klima im Lernumfeld der Kinder suchtvorbeugend wirken können.

Es werden Informationen über die Entstehung von Sucht und das Verständnis von ursachenorientierter Suchtvorbeugung vermittelt. Praxisnah werden suchtpreventive Möglichkeiten im Umgang mit Kindern im Kindergarten und in der Familie erarbeitet.

Die Fortbildung möchte die Teilnehmerinnen mit spielerischen Mitteln an das Thema heranzuführen und eine persönliche Auseinandersetzung ermöglichen.

Für die Erzieherinnen im Landkreis Esslingen bieten wir Fortbildungen zum Thema „Suchtvorbeugung im Kindesalter“ an. Bisher haben wir diese über die Fortbildungsausschreibungen der Fachberaterinnen für Kindertageseinrichtungen angeboten.

Gerade haben wir wieder Anfragen bekommen, inwieweit es möglich ist für Erzieherinnen mehrerer Kindergärten zusammen eine Fortbildung anzubieten.

Das ist sehr in unserem Interesse. Ab 15 Interessentinnen können wir mit Ihnen zusammen eine Fortbildung planen und durchführen.

Gute Erfahrungen haben wir bisher damit gemacht, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils von 14 bis 18 Uhr die Fortbildung durchzuführen.

Dann können Sie auch nochmals die Inhalte des ersten Tages überdenken und all ihre Fragen am zweiten Tag einbringen. Die Fortbildung ist praktisch und spielerisch konzipiert, die Inhalte werden gemeinsam erarbeitet.

Die Referenten sind MitarbeiterInnen der Psychosozialen Beratungsstelle und der Jugend- und Drogenberatung.

Bei Interesse kommen Sie einfach auf die Beauftragte für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen zu.

1.2 „Kinder stark machen“ – Fortbildung für Eltern und Erzieherinnen

Sehr gute Erfahrungen haben wir mit einer Fortbildung gemeinsam für Eltern und Erzieherinnen, auch an zwei aufeinanderfolgenden Vormittagen oder Nachmittagen, gemacht.

Die Fortbildung ist sehr spielerisch und praktisch orientiert. Die Idee ist, dass Eltern und Erzieherinnen sich gemeinsam Gedanken machen können, wie sie sich in ihrem Anliegen der Suchtvorbeugung gegenseitig unterstützen können.

Ab einer TeilnehmerInnen-Zahl von 15 Personen ist diese Fortbildung möglich. Sie können auch benachbarte Kindergärten anfragen und eine solche Veranstaltung in Kooperation durchführen. Bei Interesse einfach anrufen.

1.3 „Jeux dramatiques und Suchtvorbeugung“

Für Juni (27/28.6.2001) haben wir eine zwei-tägige Fortbildung „Jeux dramatiques und Suchtvorbeugung“ vorbereitet, die wir ihnen sehr empfehlen wollen. Sie lernen ganz spielerische Methoden kennen, wie sie Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern können, besonders was Selbstbewußtsein, Selbstvertrauen und Beziehungsfähigkeit betrifft.

Die Methode eignet sich auch gut für Kinder, die in ihren sprachlichen Möglichkeiten eingeschränkt sind.

Wir haben nur 15 Plätze, bei Interesse schnell anmelden. Kosten 60 DM, Veranstaltungsort: Zehntscheuer in Deizisau.

Die Ausschreibung und Anmeldung liegt dem Info-Brief bei (siehe Anhang).

1.4 „Kinder in suchtkranken Familien“ (für den Herbst geplant)

Für Herbst 2001 haben wir eine Fortbildung „Kinder in suchtkranken Familien“ geplant.

Wir erleben immer wieder, dass Erzieherinnen uns mitteilen, dass angetrunkene Mütter ihre Kinder in den Kindergarten bringen und die Erzieherinnen sich Sorgen machen - um die suchtkranke Mutter und besonders um das Kind.

Soll die Erzieherin die Mutter ansprechen, was kann sie ihr an Hilfen anbieten ? Welche Hilfen gibt es im Landkreis ?

Wie geht es einem Kind, das in einer Familie aufwächst, mit einem Vater oder einer Mutter, die Suchtprobleme haben ? Wie wirkt sich das auf sein Verhalten und auf seine Entwicklung aus ? Was kann eine Erzieherin zur Unterstützung und Förderung dieses Kindes tun ?

Es steht noch kein Termin der Fortbildung fest. Wenn Sie Interesse haben, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen, dann können wir besser planen und einschätzen, inwieweit mehrere Fortbildungstermine erforderlich sind. Rückmeldung bitte an die Beauftragte für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen.

2. Ein Theaterstück zur Suchtvorbeugung im Kindergarten „Mäxchen trau dich“

Für Kindergartenkinder – zum Mitfühlen und Mitmachen
Vom Mobilien Kindertheater, Hans Suffner, Langgasse 52, 65597 Hünfelden
Tel. 06438 / 2281 und FAX 06438 / 5615

Dauer: 40 Minuten

Spielort: Turn- oder Gymnastikraum, evtl. Gruppenraum

Zuschauerzahl: ca. 50 Kinder

Pro Kind entstehen Kosten in Höhe von 4 DM.

Das Theaterstück „Mäxchen trau dich“ wurde von der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg für die Kindertageseinrichtungen empfohlen.

Ein Begleitheft mit vielen schönen Anregungen für die praktische Arbeit im Kindergarten

(Vor- und Nachbereitung) wurde von der Aktion Jugendschutz dazu entwickelt und kann bezogen werden gegen Unkosten von 8,- DM. (Bestellschein siehe Anhang) Im Landkreis Esslingen wird das Stück nun zum ersten Mal im Mai 2001 im Kindergarten Arche in Deizisau aufgeführt. Wir haben für das Stück bei den Kindertageseinrichtungen geworben. Im Moment sind es 12 Kindergärten rund um Esslingen, bei denen das Stück im Mai aufgeführt wird.

Wenn Sie Interesse haben, kann vielleicht eine Erzieherin mit bei einer Aufführung dabei sein, um das Stück kennenzulernen, oder kann bei Hans Suffner gleich einen Termin vereinbaren. Wenn er die Termine miteinander verbinden kann, würden die Anfahrtskosten für den einzelnen Kindergarten entfallen.

In den Landkreisen Göppingen und Ostalbkreis wird das Stück immer wieder mit großer Freude und starker Nachfrage aufgeführt.

Zum Inhalt:

Der erste Tag im Kindergarten. Mäxchen geht zum ersten Mal in den Kindergarten, begleitet von seinem Vater, der seinen Sohn mit ziemlich überflüssigen Anweisungen überhäuft ... „mach dich nicht schmutzig ... sei schön artig ... dass du der Erzieherin auch schön Guten Tag sagst ... „

Aber Mäxchen will nicht – will nicht brav Guten Tag sagen, will nicht ordentlich aussehen – will überhaupt nicht im Kindergarten bleiben.

Zu viele fremde Gesichter ängstigen ihn, er klammert sich verzweifelt an seinen Vater und will eigentlich nur noch eins – seinen Lieblingslolly – auf keinen Fall soll sein Vater weggehen und ihn in dieser Situation alleine lassen.

Erst allmählich nimmt der Vater die Angst des Kindes ernst und lässt sich überreden, noch ein wenig zu bleiben. Durch behutsames Mitmachen und mit Hilfe und den Ideen der anderen Kinder, gelingt es, Mäxchens Scheu abzubauen.

Mäxchen traut sich, er lernt die Kinder kennen und findet neue Freunde, mit denen er spielen und toben kann und hat sehr viel Spass dabei.

Mäxchen, die Handpuppe, bleibt schließlich wirklich im Kindergarten, auch wenn der Puppenspiel-Vater nach Hause geht.

Eine Kurzbeschreibung des Stückes kann bei der Beauftragten für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen, angefordert werden. Zudem steht auch ein Videofilm zur Verfügung, der ausgeliehen werden kann.

3. Elternabende zur Suchtvorbeugung

3.1 Volunteers-Projekt Elternabende

Seit einem Jahr werden Volunteers (ehrenamtliche MitarbeiterInnen) ausgebildet für die Durchführung von Elternabenden zur Suchtvorbeugung in Kindertageseinrichtungen. Von der Beauftragten für Suchtprophylaxe wurden Frauen und Männer mit einer pädagogischen Vorbildung gewonnen und ausgebildet.

Gemeinsam mit den Suchtberatungsstellen wurden Inhalte und Methoden zusammengetragen, wie Elternabende spielerisch für Eltern gestaltet werden können.

Es geht dabei nicht um einen Vortrag über Suchtvorbeugung, sondern wir wollen das Thema mit Eltern gemeinsam spielerisch und praktisch erarbeiten. Und es soll Raum sein für die Fragen der Eltern.

Deshalb bieten wir Elternabende an für 20 – 25 Eltern, am Abend, etwa zwei Stunden lang.

Wenn Sie Interesse an einem Elternabend haben, allerdings frühestens ab Herbst 2001, weil wir schon so viele Nachfragen haben – können Sie anrufen und Ihre Terminvorstellungen besprechen mit der Beauftragten für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen.

3.2 Elternschule zur Suchtvorbeugung

Nachdem bei Elternabenden zur Suchtvorbeugung bei Eltern viele erzieherische Fragen aus dem Erziehungsalltag auftauchen und dies einen Elternabend sprengen würde, haben wir eine Kooperation mit den Psychologischen Beratungsstellen im Landkreis gebildet.

Wir (Suchtberatungsstellen, Jugend- und Drogenberatung und Volunteers) bieten Ihnen Elternabende an, bei denen wir den Eltern vermitteln, was man heute unter Suchtvorbeugung versteht und was man als Eltern selbst dazu beitragen kann, seine Kinder zu stärken und in ihrer Entwicklung zu fördern.

Besteht bei Eltern das Interesse bestimmte erzieherische Fragen zu vertiefen, wie Umgang mit Konflikten in der Familie, Grenzen setzen, u.a., sind die Psychologischen Beratungsstellen gerne bereit, in Form eines weiteren Elternabends, diese Themen mit den Eltern anzugehen.

Wir haben dazu schon vor längerer Zeit ein Faltblatt entwickelt, das Sie anfordern können bei der Beauftragten für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen, oder bei den Psychologischen Beratungsstellen im Landkreis.

4. Spielzeugfreier Kindergarten zur Suchtvorbeugung

Immer mehr Kindertageseinrichtungen im Landkreis experimentieren mit der Idee des Spielzeugfreien Kindergartens und entwickeln ein Projekt mit ihren Kindern. In Kirchheim im Senefelder Kindergarten haben wir (Jugend- und Drogenberatung, Fachberatung für Kindertageseinrichtungen, Psychologische Beratungsstelle, Beauftragte für Suchtprophylaxe) diesen Prozess fast ein Jahr begleitet: bis die Idee stand, während der drei-monatigen Durchführung und bis zur endgültigen Auswertung.

Wir haben darüber auch eine Dokumentation gemacht.

In Ostfildern, in Wendlingen und in Esslingen haben Erzieherinnen ein Projekt dazu entwickelt und nach den jeweiligen Bedingungen des Kindergartens umgesetzt.

Wenn Sie Interesse haben, können wir Ihnen Materialien über die Projekte der Kindergärten Esslingen, Kirchheim und Backnang zukommen lassen, ebenso über die Projektentwicklung, die vor einigen Jahren von einem Kindergarten in Bayern ausging.

Diese Projektidee wurde bisher bundesweit in vielen Hunderten von Kindergärten umgesetzt, in unterschiedlichen Variationen.

Materialien können Sie anfordern bei der Beauftragten für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen.

5. Fachgruppe „Suchtvorbeugung im Kindesalter“

Im Landkreis Esslingen gibt es bereits seit 8 Jahren eine Fachgruppe „Suchtvorbeugung im Kindesalter“ des Aktionskreises Suchtprophylaxe, wo zusammen mit Fachberaterinnen für Kindertageseinrichtungen, Psychologischen Beratungsstellen und Suchtberatungsstellen, Kinderschutzbund, Mutter-Kind-Projekt und vielen anderen Einrichtungen und VertreterInnen, die die Arbeit mit Kindern im Vorschulbereich kennen, Ideen für Veranstaltungen, Fortbildungen und Unterstützungsangeboten zur Suchtvorbeugung im Elternhaus und Kindertageseinrichtungen entwickelt werden.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben, einfach bei der Beauftragten für Suchtprophylaxe anrufen.

6. Materialempfehlungen

6.1 Buchempfehlungen

Kinder stark machen gegen die Sucht

Der praktische Ratgeber für Eltern und Erziehende

I.Ehmke / H. Schaller

Herder Spektrum

ISBN 3 – 451 – 0445538 – 9

Preis 18.80 DM

Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde

Anstiftung gegen Sucht und Selbstzerstörung bei Kindern und Jugendlichen

Eckhard Schiffer

Beltz Quadriga

ISBN 3 – 88679 – 812 – 7

Preis 24.80 DM

6.2 Broschürenempfehlungen

Was tun gegen Sucht

7 Vorschläge für Eltern und Erzieher

Deutsche Behindertenhilfe Aktion Sorgenkind e.V.

(zu beziehen über die Beauftragte für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen)

Kinder stark machen – zu stark für Drogen !

Eine Broschürenreihe zur Suchtvorbeugung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Tel. 0221 / 89 20 31

Zu beziehen über Bzga , Referat V-04, 51101 Köln oder über die Beauftragte für Suchtprophylaxe, Landratsamt Esslingen

6.3 Materialien- und Methodensammlung für die Suchtvorbeugung im Kindergarten

„Ganzheitlich orientierte Suchtprophylaxe als Hilfe zur Persönlichkeitsentfaltung von Kindern“

Schon vor einigen Jahren wurde allen Kindertageseinrichtungen im Landkreis Esslingen mit Unterstützung des Sozialministeriums durch die Beauftragte für Suchtprophylaxe ein weißer Kindergartenordner übergeben, verbunden mit dem Angebot einer Informationsveranstaltung oder Fortbildung.

In diesem Kindergarten-Ordner sind gute theoretische Zusammenstellungen, was man heute unter Suchtvorbeugung im Kindesalter versteht, Methoden-, Materialien- sowie Literaturempfehlungen enthalten.

Wenn Sie diesen Kindergarten-Ordner in ihrem Kindergarten nicht mehr finden, können Sie ihn sich bei der Beauftragten für Suchtprophylaxe ausleihen und entscheiden, ob Sie ihn sich anschaffen möchten.

Er ist beim Sozia-Verlag in Freiburg noch zu beziehen, Kosten ca. 49 DM.

6.4 „Eltern stark machen“ – Handreichung zur Gestaltung von Elternabenden

Die Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg hat für die Gestaltung von Elternabenden zur Suchtvorbeugung viele spielerische Methoden und Ideen zusammengestellt (die auch für die Gestaltung anderer thematischer Elternabende gute Anregung geben).

Diese Handreichung können Sie gegen 18,- DM bestellen bei der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, Stafflenbergstr. 44, 70184 Stuttgart.

Im Anhang befindet sich ein Bestellformular mit näherer Beschreibung.

6.5 Dokumentation der Ausstellung „Die Seele braucht Zeit, sonst schrumpft sie“

„Leben lernen“ – Suchtvorbeugung in Elternhaus, Kindergarten und Grundschule“.

Vor einiger Zeit fand im Landkreis Esslingen eine Ausstellung zur Suchtvorbeugung unter dem Titel „Die Seele braucht Zeit, sonst schrumpft sie“ im Landratsamt Esslingen statt.

Eingeladen waren dazu die Kindergärten in den besonderen Ausstellungsteil „Marktplatz der Sinne“. An fünf Tagen fanden Vorträge und Workshops zu verschiedenen Schwerpunktbereichen der Suchtvorbeugung statt.

An einem Tag hatten wir die Erzieherinnen im Landkreis zu vielfältigen Veranstaltungen eingeladen:

„Leben lernen“ – Suchtvorbeugung in Elternhaus, Kindergarten und Grundschule“.

In der Zwischenzeit hat eine Volunteersgruppe die Veranstaltungen dieses Tages dokumentiert, die auch heute noch ihre Aktualität haben.

Bei Interesse schicken wir Ihnen eine Kurzfassung der verschiedenen Vorträge und Workshops kostenlos zu.

Wenn Sie Interesse an den Langfassungen der Beiträge haben, können Sie diese mit beiliegendem Bestellblatt gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von 1,- DM bestellen.

7. Fragen zum Thema „Suchtvorbeugung im Kindesalter“

Wenn Sie Fragen rund um das Thema „Suchtvorbeugung im Kindesalter“ haben, Anregungen oder Rückmeldungen haben, sich eine Fortbildung oder Informationsveranstaltung wünschen oder Unterstützung für Ihre praktische Arbeit im Kindergarten mit den Kindern oder Eltern brauchen, rufen Sie einfach an:

Landratsamt Esslingen
Beauftragte für Suchtprophylaxe
Elke Klös
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen
Tel. 0711 / 3902 – 2571
Fax 0711 / 3902 – 1034
E-Mail: Kloes.Elke@Landkreis-Esslingen.de



AKTION JUGENDSCHUTZ



„Suchtvorbeugung im Kindergarten“ - das ist noch immer ein eher ungewohntes Anliegen, das gerne negiert wird. Ein Grund hierfür mag sein, daß Sucht in unserer Gesellschaft ein vorwiegend angstbesetztes und tabuisiertes Thema ist. Auch ist nicht ohne weiteres zu erkennen, was süchtiges Verhalten mit dem Alltag von Kindern zu tun hat.

Suchtvorbeugung ist jedoch eine pädagogische Aufgabe, die die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie eine aktive und eigenverantwortliche Lebensgestaltung fördern soll, um so das Risiko einer Suchterkrankung zu verringern. Daher muß Prävention, um wirksam zu werden, möglichst frühzeitig, d.h. bereits im Kindergarten einsetzen.

Um pädagogischen Fachkräften im Vorschulbereich für diese Aufgabe ein praxisorientiertes Angebot zu machen, hat die Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg gemeinsam mit der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen die Broschüre „Mäxchen, trau dich!“ erarbeitet.

- Sie bietet zu den Themen
- ◆ Bewältigung von ungewohnten Situationen
 - ◆ Umgang mit Gefühlen
 - ◆ Unabhängigkeit und Eigeninitiative
 - ◆ Freundschaften schließen
 - ◆ Süßigkeiten als geheime Erzieher

Anregungen zur Suchtvorbeugung für die tägliche Erziehungsarbeit sowie für die Vor- und Nachbereitung des gleichnamigen Puppenspiels.

Ein kurzer theoretischer Teil erläutert in jedem Kapitel den Zusammenhang zwischen der angesprochenen Thematik und Suchtvorbeugung. Ein praktischer Teil enthält jeweils Ideen für die Arbeit in der Kindergruppe (Spiele/Übungen, Besprechungen von Bilderbüchern, Lieder und Sprüche) sowie für die Gestaltung von Elternabenden und für Besprechungen im Team.

Die Broschüre ist zu beziehen über: Aktion Jugendschutz (ajs) Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg, Staffenbergstraße 44, 70184 Stuttgart, Tel. 0711 - 237370; Bestell-Nr.104; Preis DM 8,-+ Versandkosten



BESTELLSCHEIN

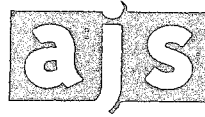
Name:

Adresse:

Bestellnr.	Titel	Anzahl	Einzelpreis	Summe
104	"Mäxchen, trau dich!"		DM 8,00	

Datum: Unterschrift:





Neuerscheinung

"Eltern stark machen" lautet der Titel und das Motto einer Veröffentlichung der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg. Eine in Bausteine gegliederte Handreichung für Referent/innen von Elternabenden enthält eine Fülle von Anregungen zur Gestaltung von Elternabenden zum Thema Suchtvorbeugung sowie zu ähnlichen Erziehungsaufgaben. Viele der Vorschläge und Methoden sind darüber hinaus auch für Elternabende mit anderen thematischen Schwerpunkten geeignet.

Ziel der in der Praxis erprobten Modelle ist, Eltern in ihrer erzieherischen Kompetenz ernstzunehmen und gemeinsam mit ihnen konkrete Möglichkeiten für suchtvorbeugendes Verhalten im häuslichen Alltag zu finden. Dabei stehen kommunikative Methoden im Mittelpunkt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile.

◆ In Kontakt kommen und sich kennenlernen (Einstieg):

Die Anwesenden sollen mit den anderen bekanntwerden, sich wohlfühlen und Gelegenheit haben, sich auf das Thema einzustellen.

◆ Thematische Bausteine zu Suchtvorbeugung und ähnlichen Erziehungsaufgaben (Hauptteil):

Auf sehr vielfältige Weise werden Informationen vermittelt und konkrete Verhaltensweisen ausprobiert: miteinander Gespräche führen, Ideen sammeln, Filme ansehen, Collagen verfertigen, Entscheidungen treffen...

◆ Zurückblicken und sich verabschieden (Schluß):

Dieser Teil dient dem Rückblick und der Auswertung: Was war mir wichtig? Was habe ich erlebt und erfahren? Wie geht es weiter? Welche Bedenken habe ich (noch)? Wie möchte ich mich verabschieden?

◆ Komplette Modelle:

Das vierte Kapitel stellt einige Elternabende in der Gesamtschau vor und greift dabei die Themen "Kinder stark machen" ♦ Mein Traumkind ♦ Zukunftsperspektiven ♦ Lernen = pauken? ♦ Kommunikation" auf.

Für alle vorgestellten Modelle verwenden die Autoren Barbara Tilke und Andreas Wurz ein einheitliches Raster, das einen schnellen Überblick über Ziele, Zielgruppen, Personenzahl, Dauer, Material und den Ablauf erleichtert. Die einzelnen "Bausteine" können entnommen und so als direkte Vorlage für den Elternabend eingesetzt werden.

Die Veröffentlichung ist erhältlich bei: Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg, Staffenbergstraße 44, 70184 Stuttgart, Tel. 0711 - 237370, Fax 0711 - 2373730 unter der Best.- Nr. 114 zum Preis von DM 18,- + Versandkosten.

BESTELLSCHEIN

Name:

Adresse:

Best.-Nr. 114

Tilke/Wurz: "Eltern stark machen"
Bausteine für Elternabende zu Suchtvorbeugung
und ähnlichen Erziehungsaufgaben

..... Ex. à DM 18,-

Datum:

Unterschrift:

An
 Landratsamt Esslingen
 Beauftragte für Suchtprophylaxe
 Pulverwiesen 11
 73276 Esslingen a.N.
 Tel.: 0711 / 3902 – 2571,
 Fax: 0711 / 3902 – 1034

Absender / Besteller :
Name, Vorname
Adresse - Postleitzahl, Ort
Strasse, Hausnummer

Bestellschein

Themenbereich A: „Leben lernen“
 Suchtvorbeugung im Elternhaus, Kindergarten und Grundschule



Kurzfassung aller Workshops und Vorträge
 (kostenlos)



Kosten je Referat DM 1,-, Mindestbestellwert DM 3,-
 (gegen Einsendung eines Schecks oder Briefmarken)

Hiermit bestelle ich folgende *Langfassungen* in der jeweils angegebenen Stückzahl; einen Scheck bzw. Briefmarken in entsprechender Höhe habe ich beigefügt:

Ex.	Entstehung süchtiger Bedürfnisse in der frühen Entwicklung von Kleinkindern von Prof. Dr. med. Reinmar du Bois	A1
Ex.	Ästhetische Früherziehung im Kindergarten und Grundschule von Barbara Grupp, Regina Seidel und Lisa Brenek-Lindner	A2
Ex.	Vom Essen und Naschen (Die Geschichte vom Eis - Haribo macht Kinder froh) von Hildegard Gerdes	A3
Ex.	Hausmittel - oder gleich Medikamente? von Wolfgang Gerber	A4
Ex.	Um die Kindheit betrogen..... Kinder in suchtkranken Familien von Christiane Heinze und Egon Kummer	A5
Ex.	Aufwachsen im Medienschwungel von Ursula Arbeiter	A6
Ex.	Spielzeugreduzierter Kindergarten von Corinna Krebs und Dagmar Klenk	A7
Ex.	Ganzheitliche Schulung der Sinne von Dr. Arthur Günther	A8
Ex.	Theaterspiel im Kindergarten als Möglichkeit der Suchtprävention von Rolf und Lea Butsch	A9
Ex.	Zappelphilipp im Schlummerland, Entspannung bei Kindern von Henry Markus	A10
Ex.	Entfaltung der Sinne von Bert Drexler	A11
Ex.	Kinder stark machen (Grundlagen der Suchtvorbeugung im Kindesalter) von Christiane Heinze, Erhard Baier und Egon Kummer	A12
Ex.	Konsumerziehung und Suchtgefährdung von Prof. Dr. Gerhard Scherhorn	A13

Bitte senden Sie mir außerdem kostenlos je eine der nachstehend angekreuzten Broschüren
 (Zusammenfassungen über andere Themenbereiche in Kurzform):

<input type="checkbox"/>	B „Auf der Suche nach dem Glück“ - Suchtvorbeugung mit Jugendlichen
<input type="checkbox"/>	C „Lebenswelt Schule“: Schulen lernen von Schulen - Suchtvorbeugung f. Eltern, Lehrerinnen u. SchülerInnen
<input type="checkbox"/>	D „Suchtvorbeugung in der Arbeitswelt“ - Betriebliche Suchtprävention
<input type="checkbox"/>	E „Die Kunst, alt zu werden“ - Suchtvorbeugung im Alter

Datum	Unterschrift
-------	--------------